



Bergtheim

8/2026

Jahrgang 47



Oberpleichfeld

Kein Amtsblatt

August 2026



Gemeinde Bergtheim

Aus der Verwaltung

Restmüll – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Montag, 03. August 2026
Montag, 17. August 2026
Montag, 31. August 2026

Bioabfall – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Montag, 10. August 2026
Montag, 24. August 2026

Papiersammlung – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Dienstag, 04. August 2026
Dienstag, 01. September 2026

Gelbe Tonne – Bergtheim – Dipbach – Opferbaum

Donnerstag, 13. August 2026

Weihnachtsbäumen gesucht!

Die Gemeinde Bergtheim sucht Weihnachtsbäume, welche für die Aufstellung an den Marktplätzen Bergtheim, Dipbach und Opferbaum verwendet werden können.

Wer etwas anzubieten hat, soll sich bitte mit dem Bauhof Bergtheim (Herr Seifert) unter Telefon 0151/61339267 in Verbindung setzen. Vielen Dank.

Gemeinde Oberpleichfeld

Aus dem Gemeinderat

Protokoll der Gemeinde Oberpleichfeld über die Gemeinderat-Sitzung Nr. 002/O-GR/2026-2032 am 11.6.2026 im Sitzungssaal Rathaus Oberpleichfeld

I. Öffentlicher Teil

Namen der anwesenden Gemeinderatsmitglieder:

Stimmberechtigt: erste Bürgermeisterin Rottmann, Martina
Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Bär, Marina; Hartlieb, Maria; Kötzner, Walter; Lang, Sebastian; Michalzik, Jörgen; Pfeifer, Thorsten; Rebitzer, Michael; Schlimbach, Heiko; Schneider, Daniel; Schömig, Edmund

Schriftführung: Göbel, Marie

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 07.05.2026
2. Festlegung der neuen Jahresbestellmenge und Monatshöchstmenge für den neuen Wasserlieferungsvertrag mit der Fernwasserversorgung Franken (FWF) – beschließend
3. N-Ergie Netz – Errichtung 0,4 kV-Niederspannungskabelanlage „Am Achtmannsgarten“ Oberpleichfeld – beschließend
4. N-Ergie Netz – Errichtung Station sowie Trassenverlauf „Am Dipbacher Weg/ Prosselsheimer Straße“ Oberpleichfeld – beschließend
5. Antrag auf Zuschuss für die Seniorenarbeit in Oberpleichfeld – beschließend
6. Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Würzburg-Land für die Gemeinde Oberpleichfeld für das Jahr 2025 – beschließend
7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist – zur Kenntnis
8. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

Bürgermeisterin Rottmann eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Sie begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht.

1. Öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 7.5.2026

Sachvortrag: Die öffentliche Niederschrift der vergangenen Gemeinderatssitzung (Protokoll Nr. 001/O-GR/2026-2032 v. 07.05.2026) wurde der Sitzungsladung beigelegt. Da keine Einwände gegen die Sitzungsniederschrift erhoben wurden, gilt diese als genehmigt.

2. Festlegung der neuen Jahresbestellmenge und Monatshöchstmenge für den neuen Wasserlieferungsvertrag mit der Fernwasserversorgung Franken (FWF) – beschließend

Sachvortrag: Mit der Fernwasserversorgung Franken wurde am 27.05.2008 ein neuer Wasserlieferungsvertrag für die Gemeinde Oberpleichfeld geschlossen. Die Fernwasserversorgung verpflichtet sich, der Gemeinde Oberpleichfeld als Abnehmer nach Maßgabe des Wasserlieferungsvertrages und auf die Dauer dieses Vertrages Trinkwasser zu liefern.

Für den Vertrag war eine einmalige Vergütung (§ 9) zu zahlen, welche sich nach der vereinbarten jährlichen Bestellmenge bemesselt. Die jährliche Bestellmenge wurde in § 14 mit 30.800 m³ angegeben. Diese Menge wurde aus dem Wasser-

lieferungsvvertrag vom 14./18.11.1965 übernommen. Die Monatshöchstmenge beträgt 5.070 m³, diese wurde aus dem Wasserlieferungsvertrag vom 14./18.11.1965 übernommen.

Wasserbezug Oberpleichfeld von der FWF				
Monate	2023	2024	2025	2026
Preis	1,20	1,45	1,45	1,7
Januar	3.083,00	3.089,00	3.210,00	3.388,00
Februar	2.789,00	2.960,00	2.958,00	2.917,00
März	3.183,00	3.317,00	3.360,00	3.349,00
April	3.185,00	3.425,00	3.504,00	3.419,00
Mai	3.770,00	3.388,00	3.898,00	
Juni	4.208,00	3.667,00	3.802,00	
Juli	4.351,00	3.864,00	3.796,00	
August	3.017,00	3.453,00	3.617,00	
September	2.985,00	3.287,00	3.115,00	
Oktober	3.085,00	3.291,00	3.253,00	
November	2.900,00	3.226,00	3.123,00	
Dezember	3.087,00	3.350,00	3.257,00	
Gesamt:	39.643,00	40.317,00	40.893,00	13.073,00

Gemäß § 14 Abs. 2 des Wasserlieferungsvertrages gilt Folgendes:

Wird die jährliche Bestellmenge in zwei aufeinanderfolgenden Jahren um 20 v. H. oder mehr überschritten, so ist der Abnehmer verpflichtet, die jährliche Bestellmenge neu zu vereinbaren und die sich daraus ergebende einmalige Vergütung (§ 9) an die Fernwasserversorgung zu entrichten.

Mit Schreiben vom 22.05.2026, welches am 27.05.2026 bei der Gemeinde Oberpleichfeld einging, hat die FWF mitgeteilt, dass ein neuer Wasserlieferungsvertrag für die Gemeinde Oberpleichfeld notwendig ist. In den vergangenen zwei Jahren wurde die vereinbarte Jahresbestellmenge in Höhe von 30.800 m³ um 20 % oder mehr überschritten, sodass nun die Bestellmenge im Rahmen eines neuen Wasserlieferungsvertrages neu festzulegen ist.

Zur Vorbereitung des neuen Wasserlieferungsvertrages unterbreitet die FWF der Gemeinde Oberpleichfeld einen Vorschlag, der auf den tatsächlichen Verbrauchswerten der vergangenen Jahre basiert und den durchschnittlichen Bedarf widerspiegelt. Die Gemeinde Oberpleichfeld muss bei ihrer Entscheidung beachten, dass Verbrauchsmengen – z. B. aus neuen Baugebieten, aus gewerblichen Stätten oder aus weiteren Abnahmestellen bei der Festlegung der neuen Liefermenge zu berücksichtigen sind.

Folgender Vorschlag wurde gemacht:

Neue Jahresbestellmenge: 48.000 m³, welches eine Erhöhung um 17.200 m³ bedeutet. Bei der Monatshöchstmenge werden 4.000 m³ vorgeschlagen.

Der Preis für den Anschlussbeitrag (§ 9 Einmalige Vergütung) würde 13.072,00 € zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer betragen (Erhöhung 17.200 m³ x 0,76 € netto).

Die FWF bittet die Gemeinde Oberpleichfeld um Prüfung des vorliegenden Vorschlages sowie um Mitteilung, ob die vorgeschlagene Liefermenge übernommen werden soll. Alternativ kann auch eine andere Jahresbestellmenge vertraglich festgelegt werden. Die Mengen müssen im Nachgang eingehalten werden.

Nach Eingang der Rückmeldung, spätestens bis zum 26.06.2026, bereitet die FWF einen neuen unterschrittsreifen Wasserlieferungsvertrag vor. Dieser Vertrag wird vom Gemeinderat gesondert beschlossen.

Bei einer telefonischen Rückfrage mit Herrn Gerlinger von der FWF (Finanz- und Kassenverwaltung) wurde mitgeteilt,

dass das Schreiben vom 22.05.2026 ein Vorschlag der FWF, aufgrund des monatlichen und jährlichen Verbrauchs der letzten zwei Jahre ist.

Der monatliche und jährliche Verbrauch muss, anders als im Vertrag aus dem Jahr 2008, aufeinander abgestimmt sein. Der monatliche Verbrauch x 12 muss die vertraglich vereinbarte Jahresmenge ergeben. Die Anpassung ist spätestens zum 01.01.2027 notwendig.

Beschluss: Die Gemeinde Oberpleichfeld möchte eine neue Jahresbestellmenge von 48.000 m³ in den Wasserlieferungsvertrag mit der Fernwasserversorgung Franken aufnehmen. Die neue Monatshöchstmenge soll 4.000 m³ betragen. Der Anschlussbeitrag von aktuell 0,76 € (netto) je Kubikmeter der jährlicher Bestellmenge wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

3. N-Ergie Netz – Errichtung 0,4 kV-Niederspannungskabelanlage „Am Achtmannsgarten“ Oberpleichfeld – beschließend

Sachvortrag: Die N-Ergie Netz GmbH bittet die Gemeinde Oberpleichfeld um Zustimmung zur Errichtung 0,4 kV-Niederspannungskabelanlage „Am Achtmannsgarten“ in Oberpleichfeld.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer 0,4 kV-Niederspannungskabelanlage „Am Achtmannsgarten“ in Oberpleichfeld gemäß den dargestellten Planunterlagen durch die N-Ergie Netz GmbH wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

4. N-Ergie Netz – Errichtung Station sowie Trassenverlauf „Am Dipbacher Weg/Prosselsheimer Straße“ Oberpleichfeld – beschließend

Sachvortrag: Die N-Ergie Netz GmbH bittet die Gemeinde Oberpleichfeld um Zustimmung zur Errichtung einer Station sowie der Trassenverlegung im Bereich des Dipbacher Weges sowie der Prosselsheimer Straße in Oberpleichfeld.

Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Station „Am Dipbacher Weg / Prosselsheimer Straße“ in Oberpleichfeld gemäß den dargestellten Planunterlagen durch die N-Ergie Netz GmbH wird erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

5. Antrag auf Zuschuss für die Seniorenarbeit in Oberpleichfeld – beschließend

Sachvortrag: Der Seniorenkreis stellt einen Antrag auf Zuschuss für die Seniorenarbeit. Der Antrag wird vollständig durch die Erste Bürgermeisterin verlesen.

Beschluss: Die Gemeinde Oberpleichfeld gewährt dem Seniorenkreis Oberpleichfeld für das Jahr 2026 einen Zuschuss für die Seniorenarbeit in Höhe von 1.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

6. Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Würzburg-Land für die Gemeinde Oberpleichfeld für das Jahr 2025 – beschließend

Sachvortrag: Der Ersten Bürgermeisterin ging am 20.05.2026 der Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Würzburg-Land für das Jahr 2025 zu. Der Sicherheitsbericht wird den Gemeinderatsmitgliedern im RIS zur Verfügung gestellt bzw. übersandt und enthält die Entwicklungen der Kriminalstrafen, der Diebstahlsdelikte sowie der sonstigen Straftaten. Ebenso sind die Unfallentwicklung im Verkehrsbereich, die Einsatz-

geschehen sowie der Sicherheitszustand der Gemeinde Oberpleichfeld ersichtlich. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Bericht gerne per E-Mail von der Gemeinde anfordern (poststelle@vgem-bergtheim.bayern.de).

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den Sicherheitsbericht der PI Würzburg Land für das Jahr 2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11; Nein-Stimmen: 0; Persönlich beteiligt: 0

7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist – zur Kenntnis

Sachvortrag: Die Vorsitzende gibt folgende Beschlüsse gemäß Art. 52 Abs. 3 GO aus den vergangenen nicht öffentlichen Sitzungen bekannt, bei denen der Grund der Geheimhaltung weggefallen ist:

- Der Gemeinderat Oberpleichfeld beschließt in Kenntnis der Art. 53 und 54 KWBG sowie in Kenntnis des Sachvortrages der Verwaltung die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlichen ersten Bürgermeisterin ab dem 1. Mai 2026 auf monatlich 3.708,82 Euro festzusetzen. Diese Entscheidung des Gemeinderates wurde unter Abwägung der bestehenden und künftigen Verwaltungsverhältnisse getroffen, wobei besonders Inhalt und Umfang des Amtes berücksichtigt wurden.
- Die erste Bürgermeisterin soll für einen von der Verwaltung festgelegten Zeitraum über drei Monate eine Aufzeichnung der dienstlich zurückgelegten Fahrten im Landkreis Würzburg und der direkt benachbarten Landkreise durchführen. Im Anschluss daran wird aus den Aufzeichnungen die entsprechende Fahrtpauschale gemäß dem BayRKG berechnet (durchschnittliche Kilometerleistung pro Monat $\times 0,40$ €). Für die Übergangszeit soll ab dem 01.05.2026 die Fahrtpauschale in Höhe von monatlich 50,00 € ausbezahlt werden. Dieser Betrag wird im Anschluss mit dem endgültig auszahlenden Betrag aufgerechnet. Fahrten außerhalb des Landkreises Würzburg und der direkt benachbarten Landkreise können gesondert abgerechnet werden.
- Der Gemeinderat Oberpleichfeld beschließt, dem 2. Bürgermeister eine monatliche Pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 330,00 € zu zahlen. Durch diese Aufwandsentschädigung sind 30 volle Tage Vertretungszeit abgegolten. Für jeden weiteren nachzuweisenden und zu dokumentierenden vollen Tag der Vertretung erhält der 2. Bürgermeister 1/30 der monatlichen Aufwandsentschädigung der 1. Bürgermeisterin.
- Der Gemeinderat beschließt, dem 2. Bürgermeister ab dem 01.05.2026 Fahrtkosten nach dem Bayerischen Reisekostengesetz zu erstatten. Die Fahrtkosten müssen gesondert beantragt und abgerechnet werden.
- Der Gemeinderat Oberpleichfeld beschließt, dem 3. Bürgermeister eine monatliche Pauschale Aufwandsentschädigung in Höhe von 220,00 € zu zahlen. Für jeden nachzuweisenden und zu dokumentierenden vollen Tag der Vertretung erhält der 3. Bürgermeister 1/30 der monatlichen Aufwandsentschädigung der 1. Bürgermeisterin.
- Der Gemeinderat beschließt, dem 3. Bürgermeister ab dem 01.05.2026 Fahrtkosten nach dem Bayerischen Reisekostengesetz zu erstatten. Die Fahrtkosten müssen gesondert beantragt und abgerechnet werden.

8. Verschiedenes – Mitteilungen – Anfragen – zur Kenntnis

- Die 1. Bürgermeisterin teilte mit:
 - Die Reparaturarbeiten am „Mehrgenerationenspielplatz“ werden zeitnah ausgeführt werden.

– Der Ungarnbesuch war sehr gut. Seitens der Gemeinde Oberpleichfeld wurde eine Bank an die Partnergemeinde Urkut übergeben.

- Der Gemeinderat überlegt, die „Feldgeschworenenbank“ vor dem Rathaus in Oberpleichfeld aufzustellen.

Sitzungsende: 20:20 Uhr; anschließend nichtöffentlicher Teil
Bergtheim, 15.07.2026

Göbel, Schriftführung

Rottmann, Erste Bürgermeisterin

Aus der Verwaltung

Restmüllabfuhr – Oberpleichfeld

Montag, 03. August 2026
Montag, 17. August 2026
Montag, 31. August 2026

Bioabfall – Oberpleichfeld

Montag, 10. August 2026
Montag, 24. August 2026

Gelbe Tonne – Oberpleichfeld

Freitag, 14. August 2026

Papiersammlung – Oberpleichfeld

Montag, 24. August 2026

Rattenbekämpfung in Oberpleichfeld

Oberpleichfeld Aufgrund der in der Vergangenheit wieder vermehrt aufgetretenen Rattensichtungen im Gemeindegebiet werden die Bürgerinnen und Bürger um Mithilfe bei der Bekämpfung dieser Schädlinge gebeten.

Wie aktuell aus den Medien hervorgeht, sind Ratten u. a. Überträger von Hantaviren, die im schlimmsten Falle zum Tode führen können. Daneben können sie Schäden an Gebäuden sowie an Ver- und Entsorgungseinrichtungen verursachen. Daher ist es von größter Wichtigkeit gemeinsam der Ausbreitung der Rattenpopulation entgegenzuwirken.

Die Gemeinde Oberpleichfeld führt regelmäßig Maßnahmen zur Rattenbekämpfung im öffentlichen Kanalsystem durch. Dabei handelt es sich um eine routinemäßige Vorsorgemaßnahme, die ausschließlich innerhalb der Abwasserkanäle erfolgt. Auf privaten Grundstücken erfolgt keine Bekämpfung durch die Kommune – dort sind die Eigentümer selbst verantwortlich. Wer auf dem eigenen Gelände Anzeichen von Ratten – etwa Laufspuren, Kot oder Nageschäden – feststellt, sollte unverzüglich ein Fachunternehmen mit der Bekämpfung beauftragen.

Ihre Mithilfe ist notwendig

Bitte unterstützen Sie die Rattenbekämpfung mit folgenden vorbeugenden Maßnahmen:

- keine Speisereste über die Toilette, das Spülbecken oder den Kompost entsorgen,
- Mülltonnen stets geschlossen halten,
- Tierfutter nur verschlossen lagern, offene Vogelfutterhäuser oder Katzennäpfe u.ä. vermeiden
- Komposthaufen regelmäßig kontrollieren.

Zusammenarbeit für ein sauberes Oberpleichfeld

Die Gemeinde Oberpleichfeld appelliert an die Bevölkerung, wachsam zu sein und beobachtete Ratten im öffentlichen Raum (etwa an Kanaleinläufen oder Grünstreifen) zu melden. Nur durch die konsequente Zusammenarbeit von Kommune und Bürgerschaft lässt sich ein übermäßiger Rattenbefall dauerhaft vermeiden.

Hinweise nimmt die Gemeinde Oberpleichfeld per E-Mail an poststelle@vgem-bergtheim.bayern.de entgegen. Die Gemeinde Oberpleichfeld bedankt sich für Ihr Verständnis sowie für Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Die September-Ausgabe des Mitteilungsblattes der Gemeinden Bergtheim & Oberpleichfeld erscheint voraussichtlich am 1. September 2026.

Annahmeschluss

für Text- und Anzeigenmanuskripte ist der 20. August 2026.

Das Mitteilungsblatt der VGem Bergtheim und der Gemeinden Bergtheim und Oberpleichfeld erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Es ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen.

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Bergtheim
Verantwortlich: für den redakt. Text der VGm. Bergtheim
Andreas Faulhaber, Geschäftsstellenleiter
für den allgemeinen Textteil
Thomas Stuckenbrok, Rosis Offsetdruck

Druck & Verlag: Rosis Offsetdruck · 97262 Erbshausen
Am Kindergarten 4 · Tel. (09367) 99114



Zum 100. Geburtstag bekam Gunda Götz viele und herzliche Glück- und Segenswünsche. Hinten von links: Brigitte Eichelbrönnner und Inge Holzleitner vom Seniorenkreis Dipbach, Bürgermeister Michael Burger, Gemeindereferentin Claudia Roßkopf vom Pastoralen Raum Bergtheim-Fährbrück und Bankvorstand Franz-Josef Hartlieb von der VR-MainBank e.G.

Allgemeines

Gunda Götz aus Dipbach wurde 100:

Ein Jahrhundert voller Bescheidenheit, Zufriedenheit, Familie und Dorfgemeinschaft – und noch immer „fit im Kopf“.

Dipbach „Ja, 100 Jahre alt zu werden, das ist schon etwas Besonderes“, gibt Gunda Götz zu, obwohl „die Zeit schnell vergangen ist“ und „es mir nie langweilig war“. Dass rund um den Ehrentag am 14. Juli ihre Verwandten kommen und sich Gratulanten aus den Ortsvereinen, der Kirche und Politik angesagt haben, war der hochbetagten Dipbacherin natürlich klar. Aber dem Trubel sah sie gelassen entgegen, wie eigentlich immer in ihrem Leben. Und zum Glück sei sie ja „noch fit im Kopf“ und fühlt sich bestens umsorgt.

Zufrieden, ausgeglichen und anspruchslos – das sind die Eigenschaften, die ihr langes Leben prägten. Als sie am 14. Juli 1926 in Rottendorf als fünftes von acht Kindern der Familie Raupp zur Welt kam, wurde sie auf den Namen Kunigunda getauft. Aber sie sei immer schon nur Gunda genannt worden. Mit ihrer sechs Jahre älteren Schwester Betty hat sie sich gut verstanden, „weil wir uns ähnlich waren“. Diese ist 2020 mit 102 Jahren gestorben.

„Unsere Mutter war aus Schwarzenau, in ihrer Familie sind auch alle alt geworden“, ist es für Gunda beinahe selbstverständlich, ein hohes Alter zu erreichen. Ihr Vater stammte aus Rottendorf und hatte einen Bauernhof. Gunda besuchte sieben Jahre die örtliche Volksschule, arbeitete 1941 im Pflichtjahr in einem Rottendorfer Haushalt und nach dem Krieg von 1946 bis 1948 dort erneut. Ernst Scheckenbach war eines der sieben Kinder, die Gunda damals betreute. Er wurde später Pfarrer und ist bis heute der Familie Götz eng verbunden.



Gunda Götz aus Dipbach feiert am 14. Juli 2026 ihren 100. Geburtstag. Ihre Hortensien vor dem Haus liebt sie noch immer. Sie sind schon über 60 Jahre alt. Fotos: Irene Konrad

Als eines der jüngeren Mädchen durfte Gunda nach Würzburg, um „etwas zu lernen“. 1942 begann sie eine Lehre als kaufmännische Angestellte beim Elektrogroßhandel UEG. Die Abschlussprüfung schrieb sie 1945 im Luftschuttkeller der Maxschule. Von 1948 bis 1961 – bis zur Geburt ihres zweiten Kindes – arbeitete sie wieder bei der UEG in Würzburg. Die Arbeit im Lager hat sie „sehr gern gemacht“.

Nach Dipbach kam Gunda über ihre ältere Schwester Mathilde, die dorthin geheiratet hatte. Bei einer Tanzveranstaltung lernte sie Otto Götz kennen. Er hatte Schreiner gelernt und arbeitete später in Schweinfurt. Die Hochzeit war am 1. September 1956. Zunächst lebte das junge Paar bei den Schwiegereltern im Haus, 1961 folgte der Umzug ins neu gebaute Eigenheim in der Birkenstraße. Die Kinder Rainer, Wolfgang und Karin wurden 1958, 1961 und 1965 geboren. Ehemann Otto starb im Juni 2015.

Das Ehepaar Götz führte ein zufriedenes, bescheidenes Leben. Beide hatten keinen Führerschein. Deshalb fuhr die Familie viel mit dem Zug, zu Verwandten oder nach Österreich. Otto spielte gern Fußball und Gunda war Gründungsmitglied der DJK-Gymnastikgruppe und der Seniorengruppe. Der Haushalt, der Garten und die Dorfgemeinschaft füllten Gunda aus. Bis heute gehört sie zu den eifrigsten Leserinnen der Bücherei und strickt leidenschaftlich gern Socken. Da gehen die Finger wie von selbst.

Heute lebt die Jubilarin allein in ihrem Haus. Sie wird vor allem von ihrem Sohn Wolfgang umsorgt, zudem kommt die Sozialstation zur Pflege und Unterstützung im Haushalt. Die 100-Jährige kocht noch für sich, backt ab und zu einen Kuchen, schreibt ihre Einkaufszettel, strickt, liest und schaut fern. Früher hat sie gern Kreuzworträtsel gelöst, jetzt interessieren sie eher Serien- und Sportsendungen. Auch die Fußball-Weltmeisterschaft verfolgte sie beispielsweise mit Interesse. Gottesdienste verfolgt sie meist im Fernsehen und regelmäßig kommt Pastoralassistentin Susanne Händel mit der Krankenkommunion. Manchmal wird Gunda auch in die Pfarrkirche gefahren. „Die Beine werden halt müde“, bedauert sie diese Schwäche. Aber dank ihrer Familie kann sie auf den Friedhof, auf Dorffeste oder gar in eine Eisdiele.

Zum 100. Geburtstag hatte Gunda Götz über 40 Verwandte nach Volkach in eine Gaststätte zum Essen eingeladen und im Haus ihres Sohnes kamen bei einer gemütlichen Kaffeetrunde Gratulanten vom Seniorenkreis, dem Pastoralen Raum Bergtheim-Fährbrück, der Gemeinde Bergtheim mit Bürgermeister Michael Burger und der VR-MainBank eG mit Vorstand Franz-Josef Hartlieb. Alle gratulierten herzlich und mit vielen guten Wünschen.